

01 Allgemeinmedizin SS10

Anzahl der Fragen: 20
Mögliche Punktzahl: 20
Ø Punktzahl: 1,00

Aufgabenheft ID: 355349861-1000692

1. Frage: Alkoholkrankheit

Aus einem alpha-Trinker entwickelt sich oft ein gamma-Alkoholiker (n. Jellinek).
Welche Auffälligkeiten stehen primär und häufig im Vordergrund?

- 1) Äthylische Polyneuropathie
- 2) Ösophagusvarizen
- 3) Allgemeine psychische Probleme
- 4) Soziale Desintegration
- 5) Entwicklung eines Diabetes mellitus Typ II

- A) Nur 1 und 5 sind richtig
B) Nur 3 und 4 sind richtig
C) Alle sind richtig
D) Nur 2 und 3 sind richtig
E) Nur 1, 2 und 3 sind richtig

2. Frage: Arthrosen

Die Herberden-Arthrosen sind ein häufiger Beratungsanlass in der allgemeinmedizinischen Sprechstunde und haben bestimmte Merkmale.

- 1) Erhöhte Harnsäurewerte im Serum als Ursache
 - 2) Vorwiegend sind Männer betroffen
 - 3) Arthrotische Verformungen der Fingerendgelenke
 - 4) Positiver Rheumatest im Serum
 - 5) Vorwiegend sind Frauen betroffen
- Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 2 sind richtig
B) Alle sind falsch
C) Nur 1 ist richtig
D) Nur 3 und 5 sind richtig
E) Nur 4 und 5 sind richtig

01 Allgemeinmedizin SS10

3. Frage: Asthma bronchiale

Für eine effektive Asthmatherapie stehen zur kombinierten inhalativen Daueranwendung wirkungsvolle Antiasthmatika zur Verfügung. Für welche Verordnung entscheiden Sie sich?

- 1) Fenoterol
- 2) Formoterol
- 3) Budesonid
- 4) Ipratropium
- 5) Theophyllin

Was trifft zu?

- A) Nur 3 und 5 sind richtig
- B) Nur 2 und 3 sind richtig
- C) Nur 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Alle sind richtig
- E) Nur 2 und 5 sind richtig
-

4. Frage: Bauchschmerzen

Eine seit Jahren bekannte Patientin kommt in die Sprechstunde und klagt nicht das erste Mal über Bauchschmerzen. Wie verhalten Sie sich?

- 1) Sie führen ein Gespräch und beruhigen die Patientin
- 2) Sie überweisen die Patientin zu einem Internisten
- 3) Sie überweisen die Patientin zu einem Chirurgen
- 4) Sie führen eine orientierende Ganzkörper-Untersuchung durch
- 5) Sie besprechen eine garantierte Verlaufskontrolle einschließlich weiterer Untersuchungen

Was trifft zu?

- A) Nur 1 ist richtig
- B) Nur 4 und 5 sind richtig
- C) Nur 2 ist richtig
- D) Nur 5 ist richtig
- E) Nur 1 und 5 sind richtig
-

01 Allgemeinmedizin SS10

5. Frage: Der sturzgefährdete Patient

Bei der Anamnese älterer, vorwiegend über 65 jähriger Patienten/innen ist die Frage nach stattgehabten Stürzen und/oder Beinahestürzen wichtig! Warum?

- 1) Wegen Verdacht auf Demenz
 - 2) Die Sturzgefahr ist deutlich vergrößert
 - 3) Diese Patienten gehören ins Altersheim
 - 4) Kleinere Unfälle ohne wesentliche Verletzungen oder konsekutiven Arztbesuch kommen beim Arzt-Patienten-Kontakt nicht immer zur Sprache
 - 5) Die Medikation muss evtl. verändert werden
- Was trifft zu?

- A) Alle sind richtig
- B) Nur 2 und 3 sind richtig
- C) Nur 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur 4 und 5 sind richtig
- E) Nur 1 und 4 sind richtig
-

6. Frage: Diabetes mellitus

Zur Erstdiagnose eines Diabetes mellitus sind bestimmte Parameter definiert.

- 1) HbA1c
 - 2) Nüchtern glukose
 - 3) Blutzuckertagesprofil
 - 4) OGTT (oraler Glukosebelastungstest)
 - 5) Harnzuckermessung
- Was trifft zu?

- A) Nur 2 und 3 sind richtig
- B) Nur 2 und 5 sind richtig
- C) Alle sind richtig
- D) Nur 2 und 4 sind richtig
- E) Nur 1 trifft zu
-

7. Frage: Fallbeschreibung A Frage 1

Der Mann fühlt sich gesund, nimmt keine Medikamente, sportliche Betätigung: regelmäßig Kegeln und Tischtennis. Bei der Befundbesprechung setzen Sie folgende Prioritäten?

Was trifft zu?

- A) Gewichtsreduktion
- B) Körperliche Bewegung
- C) Überweisung zum Internisten
- D) Aufklärung über Risiken
- E) Überweisung zum Kardiologen
-

01 Allgemeinmedizin SS10

8. Frage: Fallbeschreibung A Frage 2

Welche weiteren Maßnahmen empfehlen Sie dem Patienten als nächste Konsequenz?
Was trifft zu?

- A) Antrag für eine Heilbehandlung
 - B) Besprechung einer adäquaten Lebensstilveränderung
 - C) Kontrolle des erhobenen Status in zwei Jahren
 - D) Erweiterung der Basisuntersuchungen
 - E) Kontrolle des Bauchumfangs
-

9. Frage: Fallbeschreibung A Frage 3

Welche Untersuchungen zur erweiterten Diagnostik veranlassen Sie?

- 1) HbA1c - Bestimmung
- 2) RR-24 Stundenprofil
- 3) BZ-Tagesprofil
- 4) Triglyceride/HDL-LDL-Cholesterin
- 5) Mindestens 2x Nüchtern-BZ-Bestimmung

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur 2, 4 und 5 sind richtig
 - C) Alle sind richtig
 - D) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur 2 und 3 sind richtig
-

01 Allgemeinmedizin SS10

10. Frage: Fallbeschreibung A Frage 4

Die weiteren Basisuntersuchungen ergeben folgende Werte:

- Triglyceride 211 mg/dl
- HDL-Cholesterin 54 mg/dl
- LDL-Cholesterin 123 mg/dl
- RR -24 Std.-Profil:
 - Tagesmittelwert = 158/95
 - Nachtmittelwert = 133/82
- 1.x NüBZ = 119 mg/dl 2.x NüBZ = 126 mg/dl

Beim Gespräch zur Risikoeinstufung und Behandlungsstrategie steht welcher Befund in der Dringlichkeit an erster Stelle?

Was trifft zu?

- A) Bauchumfang
 - B) Verdacht auf Glukosetoleranzstörung
 - C) Hypercholesterinämie
 - D) Hypertriglyceridämie
 - E) Arterielle Hypertonie
-

11. Frage: Infekte der oberen Luftwege

Infekte der oberen Luftwege

Es gibt prädisponierende Risiken für Infekte der oberen Atemwege.

- 1) Allergische Disposition
- 2) Rauchen
- 3) Zustand nach Tonsillektomie
- 4) Regelmäßiger Sport
- 5) Familiäre Konstellation durch Beruf und Kindesalterstufen

Was trifft zu?

- A) Alle sind richtig
 - B) Nur 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur 2 ist richtig
 - D) Nur 1, 2 und 5 sind richtig
 - E) Nur 3 und 4 sind richtig
-

01 Allgemeinmedizin SS10

12. Frage: Kleinschrittiger Gang

„Kleinschrittiger Gang“ als Symptom kann bei folgenden Erkrankungen vermutet werden:

- 1) Normaldruckhydrozephalus
- 2) Restless Legs
- 3) Lumbalem Bandscheibenvorfall
- 4) Idiopathischer Parkinsonkrankheit
- 5) Vaskulärer Enzephalopathie

Was trifft zu?

- A) Nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 2 , 3 und 4 sind richtig
- D) Alle sind richtig
- E) nur 1, 4 und 5 sind richtig

13. Frage: Kopfschmerz I

Kopfschmerzen sind eine häufiger Beratungsanlass in der allgemeinmedizinischen Praxis. Es gibt Warnsymptome - „red flags“- , die für einen gefährlichen Krankheitsverlauf sprechen.

- 1) Extremer, ungewohnter akuter Kopfschmerz
- 2) Nackensteifigkeit
- 3) Flimmerskotome
- 4) Fieber, Schüttelfrost
- 5) Licht- und/oder Geruchsempfindlichkeit

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 2 sind richtig
- B) Nur 1, 2 und 4 sind richtig
- C) Nur 3 und 5 sind richtig
- D) Alle sind richtig
- E) Nur 1 ist richtig

01 Allgemeinmedizin SS10

14. Frage: Kopfschmerz II

Das Symptom Kopfschmerz ist häufiger Beratungsanlass. In Diagnostik und Therapie ist es sinnvoll zwischen primären und sekundären Kopfschmerzen zu unterscheiden. Welche Diagnose entspricht einem primären Kopfschmerz?

- 1) Medikamentös bedingter Kopfschmerz
- 2) Migräne
- 3) Clusterkopfschmerz
- 4) Spannungskopfschmerz
- 5) Encephalitis

Was trifft zu?

- A) Alle sind richtig
- B) Nur 2, 3 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur 1 ist richtig
- E) Nur 3 und 5 sind richtig
-

15. Frage: Laborparameter

Sie haben den Verdacht bei einem Patienten/in für eine entzündliche Erkrankung des Bewegungsapparates. Welche Parameter fordern Sie beim ersten Screening im Labor unbedingt an?

- 1) BSG
- 2) Elektrophorese
- 3) Harnsäure
- 4) CRP (C-Reaktives Protein)
- 5) ccP-AK (cyclisch citrulliniertes Peptid AK)

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 4 sind richtig
- B) Alle sind richtig
- C) Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur 1 ist richtig
- E) Nur 4 und 5 sind richtig
-

01 Allgemeinmedizin SS10

16. Frage: Multimorbidität

Multimorbidität in der Allgemeinpraxis ist besonders auffällig in Form des metabolischen Syndroms. Dafür gilt eine klare Definition .

- 1) Abdominelle Adipositas
- 2) HDL-Cholesterin unter 50 mg/dl(w), unter 40 mg/dl(m)
- 3) Arterielle Hypertonie
- 4) Hyperurikämie
- 5) Diabetes mellitus Typ II

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 5 sind richtig
- B) Nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur 3 und 5 sind richtig
- D) Alle sind richtig
- E) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
-

17. Frage: Neurologische Beratungsanlässe

Zu häufigen neurologischen Beratungsanlässen in der Allgemeinpraxis gehören folgende Symptome:

- 1) Epileptische Anfälle
- 2) Schwindel
- 3) Missempfindungen der Extremitäten
- 4) Hirntumoren
- 5) Kopfschmerzen

Was trifft zu?

- A) Nur 1, 3 und 5 sind richtig
- B) Nur 3, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur 2 ist richtig
- D) Nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle sind richtig
-

01 Allgemeinmedizin SS10

18. Frage: Rückenschmerz

Der lumbale Rückenschmerz gehört zur täglich vorkommenden Symptomatik beim Allgemeinarzt. Es gibt Warnhinweise -„red flags“- für einen komplizierten Rückenschmerz zur Vermeidung eines abwendbaren gefährlichen Verlaufs.

- 1) Alter unter 20 Jahre
- 2) Vorausgegangenes Trauma
- 3) Osteoporose (z. B. Kortisontherapie)
- 4) Motorische Störungen der kaudalen Muskulatur
- 5) Diarrhoe

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 3 sind richtig
- B) Nur 2 ist richtig
- C) Nur 1, 2, 3, und 4 sind richtig
- D) Nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle sind richtig
-

19. Frage: Stent-Patientin

Eine 75-jährige Patientin erhält nach einem Herzinfarkt einen „drug eluting stent“. Welche Medikamente sollen im ersten Jahr nach dem Eingriff durchgehend gegeben werden?

- 1) ASS 100
- 2) Ticlopidin
- 3) Phenprocoumon (Marcumar)
- 4) Clopidogrel
- 5) Dipyridamol

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 3 sind richtig
- B) Nur 1 und 5 sind richtig
- C) Nur 3 ist richtig
- D) Nur 1 und 4 sind richtig
- E) Nur 4 ist richtig
-

01 Allgemeinmedizin SS10

20. Frage: Vorhofflimmern

Eine 68-jährige Patientin kommt wegen „Herzklophen“ in die Praxis. Die orientierende Untersuchung einschließlich EKG ergibt eine Tachyarrhythmie mit einer Frequenz um 135/min, RR 130/90, Vorhofflimmern. Welche Laborprofile sind für die Diagnostik und das eventuelle Procedere sinnvoll?

Was trifft zu?

- A) BZ, Natrium, TSH basal, großes BB, CPK
- B) Kalium, Natrium, kleines BB, GOT, TSH basal
- C) Kleines BB, Kreatinin, Kalium, GaGT, AP, INR (Quickwert), TSH basal
- D) Harnstoff, GaGT, kleines BB, Natrium, AP, TSH basal
- E) TSH basal, großes BB, Kreatinin, GaGT, AP